

Lärmschutz bleibt wichtiges Thema

dis. Der Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock will sich weiter beharrlich für mehr Lärmschutz im Stadtteil einsetzen, so der Tenor der Mitgliederversammlung. Das gilt vor allem für die vom Güterzugverkehr betroffenen Wohnquartiere in Weiherfeld. Dort besteht seit langem die Situation, dass die Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke lediglich das ebenerdige Gleis umfasst, nicht aber das Hochgleis, auf dem die Güterzüge verkehren. Die Mitglieder machen sich Sorgen, dass durch ihren Stadtteil hindurch auf lange Frist noch mehr Güterverkehr rollen könnte, wenn der Ausbau der Rheinstalstrecke vorangetrieben wird, in der Schweiz der Transport von Gütern auf die Schiene verlegt wird und durch den 2016 fertig gestellten Gotthardtunnel rollt. Nicht viel besser sieht es bei der Südtangente aus.

Auch hier ist nicht damit zu rechnen, dass Lärmschutzlücken, beispielsweise an der Brücke über der Alb, geschlossen würden, sagte der Vorsitzende Lothar Werner. Nachdem eine Nordtangente derzeit in weite Ferne gerückt sei und keine Klarheit über die Entlastungswirkung der Südtangente durch eine Nordverbindung bestehe, „möchten wir die Umsetzung aller erdenklichen Maßnahmen, die eine Reduktion der Emissionen im Süden erwarten lassen“, forderte der Vorsitzende, der aber auch kleine, jedoch nicht minder wichtige Erfolge vermelden konnte: So werde in der Nürnberger Straße durchgängig Tempo 30 eingeführt.

Personell steht der Bürgerverein vor Veränderungen: Lothar Werner, der dem Verein seit vielen Jahren vorsteht, kündigte an, dass er im kommenden Frühjahr bei den Neuwahlen nicht mehr antreten werde.

Der Gastredner des Abends, der Stellvertretende Zoochef Clemens Becker, berichtete über den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Generalsanierung des Zoologischen Gartens. Bis Pfingsten soll das neue Gelände für die Schnee Leoparden fertig sein. Beim Bau des neuen Streichelzoos sei man in der Phase des Bauantrags (die BNN berichteten).